

## **Paoli, Betty: Was biethet das Geschick dem Menschensohne (1854)**

- 1     Was biethet das Geschick dem Menschensohne
- 2     Als höchste Zier, zum Gott ihn zu ergänzen?
- 3     Des Heldenlorbers unvergänglich Glänzen,
- 4     Des Märtyrthum's geweihte Siegeskrone!
  
- 5     Du hast in unermeß'ner Schmerzen Frohne,
- 6     Verwiesen in des Jammers starre Grenzen,
- 7     Dein Haupt geschmückt mit beiden Strahlenkränzen,
- 8     Die leuchtend prangen an des Ew'gen Throne.
  
- 9     Du Märtyrer und Held! wie rauh und wild
- 10    Dein düst'res Loos, dein Herz hat sanft geschlagen,
- 11    Geschirmt von deines Glaubens Demantschild.
  
- 12    Du lehrtest mich vergeben und entsagen,
- 13    Dem Schmerze lächeln, und dein edles Bild
- 14    Begeistert mich zum Lieben und Ertragen!

(Textopus: Was biethet das Geschick dem Menschensohne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poetry/11337.html>)